

Zeitschrift: Rorschacher Neujahrsblatt
Band: 20 (1930)

Vorwort: Zum Geleite
Autor: Willi, F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Geleite

Zum 20. Male bringt das Rorschacher Neujaarsblatt seine Grüße. Es ist ein respektabler Zeitabschnitt, seit es zum ersten Male seinen Weg zu den Lesern suchte. Viele seiner Freunde sind nicht mehr, andere haben sich neu dazugesellt. Auch im größern Kreise hat es sein Wort gehalten, in schöner Form der Geschäftswelt den Dienst erwiesen.

Aus der stattlichen Reihe klingen aber auch Freude und Liebe zur Heimat mit ihren Schönheiten, ein lebendiges Interesse an ihrem Wandel im Laufe der Zeiten, an allem, was mit dem Leben der Stadt verbunden. Die Blätter haben in ihren Zeilen festzuhalten gesucht, was als Tagesgeschichte durch Straßen und Gassen ging. Viele der Blätter gehen als Boten, als gern gesehene Boten zu Angehörigen und Bekannten, denen die Erinnerung an den schönen Fleck am See lieb ist, und werden so durch Wort und Bild zum stillen und reichen Erzähler in der Fremde.

Dank der Mithilfe durch die Geschäftswelt, dank des immer freudigen Entgegenkommens des Verlegers und der Bereitschaft der Mitarbeiter hat das Neujaarsblatt unserer Stadt die Reihen lückenlos gehalten, selbst beim wirtschaftlichen Niedergange im Weltkrieg. Möge es auch künftig der Stadt als bodenständiger und heimatfreudiger Bote verbleiben.

J. Willi.